



ihre Eimer und gossen das Wasser auch über ihre Kleider und Schürzen und zum Schluß einander über den Kopf.

Als es Zeit war, zum Mittagessen nach Hause zu gehen, war die ganze Gesellschaft sehr rotbackig, sehr hungrig und pitschepatschenaf. Sie mußten alle trockenes Zeug anziehen, und dann schmeckte Frau Kühls Mittagessen wunderschön. Es gab aber auch Kirchsuppe mit Klößen, Kalbsbraten mit Erbsen und hinterher rote Grütze.

Nach Tisch besah die ganze Familie Kühls Tiere. Herr Kühl stand breitbeinig dabei und lachte. Sprechen tat er überhaupt nur selten, aber er konnte gewaltig lachen. Dann ging sein Mund von einem Ohr bis zum andern, und in der linken Ecke hing immer die kurze Tabakpfeife.

Später liefen die Kinder wieder zum Strande. Die Flut war zurückgegangen und hatte eine weite Strecke Sand freigelegt. Hans entdeckte, daß man hier wunderschöne Kanäle graben konnte, die sich sofort mit Wasser füllten.

Dabei fiel ihm Sonne ein, und er hatte auf einmal eine große Sehnsucht nach dem verlorenen Freund. Es war auch so lang-